

Rückmeldung aus St. Peter Heppenheim
Liebe Mitglieder des Dekanatsprojektteams,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Pfarrgemeinde St. Peter gibt folgendes Votum zur Frage der Struktur/Größe der
Pfarrgemeinden ab:

Nach ausführlichen Diskussionen im PGR und zwischen Haupt- und
Ehrenamtlichen ist unser Votum für die Pfarrgemeinde St. Peter/Heppenheim
die **3-Pfarreienlösung** für das Dekanat.

Begründung und Hintergründe / unsere Erfahrungen bisher:

- Unsere Entwicklungen der letzten Jahre in Heppenheim als Pfarreienverbund von 4 Pfarreien zu arbeiten und so Schritt für Schritt Erfahrungen mit dem Zusammenwachsen zu einer größeren Einheit zu sammeln, betrachten alle als positiven Weg.
- Insgesamt sehen wir die Notwendigkeit, bei einer Großpfarre, die bisher bekannten Verwaltungsstrukturen komplett neu zu denken, da man das bisher Bekannte nicht einfach hochskalieren kann. Bei der Bildung einer Großpfarre haben wir Bedenken, wie dann bspw. Pfarrgemeinderat (dann „Pfarreirat“) oder Verwaltungsrat funktionieren sollen – entweder man schafft riesige und unübersichtliche Gremien oder man hat eine lückenhafte Repräsentation der Gemeinden. Gerade auch in Bezug auf Zusammenschlüsse von Verwaltungsräten liegen keine Erfahrungen vor, so dass eine Zusammenarbeit selbst auf der Ebene Gesamt-Heppenheim als herausfordernd eingeschätzt wird.
- Insgesamt fällt es noch schwer eine Vorstellung zu entwickeln, welche Themen auf welcher Ebene behandelt werden sollen und wie die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Ebenen Großpfarre und Ortsgemeinde aussehen kann.
- Größere Schwierigkeiten sehen wir darin, Ehrenamtliche für die Arbeit auf dieser Ebene zu finden, die Gefahr der Überforderung steht im Raum. Wir glauben, dass sich die Motivation der ehrenamtlichen Gemeindemitglieder vor allem daraus speist, dass Sie Kirche vor Ort gestalten möchten und glauben, dass es kaum vermittelbar ist, welchen Mehrwert man erzeugt, wenn man künftig zu Sitzungen außerhalb seiner Stadt reisen muss.
- Unabhängig vom Pfarreienzuschnitt werden auch in Zukunft Absprachen und eine enge Zusammenarbeit auf der Ebene Heppenheim notwendig sein.
- Auch hinsichtlich der Hauptamtlichen glauben wir, dass kleinere Teams besser als größere arbeiten.
- Selbst wenn abzusehen ist, dass Großpfarreien kommen werden, plädieren wir für eine Zeit des Übergangs mit einem oder mehreren

Zwischenschritten bei Zusammenschlüssen. Unsere Erfahrung zeigt, dass Kirche vielfach auch gerade dann gut funktioniert, wenn man sich auf haupt- und ehrenamtlicher Ebene kennt. **Hierfür sind Zwischenschritte hin zu einer großen Lösung aus unserer eigenen Erfahrung absolut zu empfehlen.**

- Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Pastorale Weg aus diesen Gründen weniger mutig angegangen werden soll. Soweit z.B. Schwerpunkte herausgearbeitet werden, die z.B. eine Pfarrei für das gesamte bisherige Dekanat übernehmen sollte, kann dies nach wie vor so umgesetzt werden. Die personellen wie finanziellen Rahmenbedingungen müssen jedoch zur Verfügung stehen.
- Uns ist klar, dass eine 3-Pfarreienlösung nicht als dauerhaft ansehen kann und ein Weiterdenken in Bezug auf die Strukturen absolut notwendig und der Prozess lange nicht abgeschlossen ist – gerade auch, da sich Kirche in Deutschland insgesamt im Wandel befindet, um Lösungen für die tatsächlichen zukünftigen Ressourcen zu entwickeln. In der zunächst „kleinen“ Lösung wird zudem die Chance gesehen, Veränderungen schneller angehen und umsetzen zu können, da man nicht mit dem lähmenden Element schwerfälliger Großstrukturen zu kämpfen habe, die Menschen oft zum Rückzug veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Silber

Mitglied im Vorstandsteam des Gesamt PGR

Ortsstraße 30

64646 Heppenheim

Tel. 06252/68645